

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.  
52. Jahrgang.

Steuersprecher Nr. 210.

**Nr. 81.**

**Donnerstag, den 13. Juli**

**1905.**

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 218  
(Firma Franz Lange in Schönheide)  
eingetragen worden:

Der Kaufmann Franz Hermann Lango in Falkenstein ist in die Gesellschaft  
eingetreten; seine Procura ist erloschen.  
Eibenstock, den 8. Juli 1905.

### Königliches Amtsgericht.

Serr Paul Adrian Reinhold hier

beabsichtigt, auf dem Grundstücke Parz. Nr. 1008 des Flurbuches für Eibenstock eine  
**Schnellbleicherei**

zu errichten.  
Gemäß § 17 der Reichs-Gewerbeordnung wird dies hiermit zur öffentlichen

Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage,  
soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen, vom Erscheinen  
dieser Bekanntmachung an gerechnet, an Ratsstelle anzubringen.

Stadttrat Eibenstock, am 11. Juli 1905.  
J. B.: Justizrat Landrod.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sägewerksbesizers Max  
Gust. Zenner in Eibenstock soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die **Schluf-**  
**verteilung** erfolgen.

Berfügbar sind 1588 Mark 85 Pf. Davon sind die Kosten des Verfahrens zu kürzen.  
Zu berücksichtigen sind 464 Mk. 72 Pf. bevorrechtigte und 28 147 Mk. 93 Pf. nicht-  
bevorrechtigte Forderungen.  
Eibenstock, den 12. Juli 1905.  
Dr. Meichsner, Konkursverwalter.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser ist nach Wisby  
in See gegangen und wird nächster Tage mit dem König von  
Schweden zusammentreffen. Aus Stockholm, 10. Juli,  
wird darüber gemeldet: König Oskar und der Kronprinz werden  
am Donnerstag mit Sonderzug nach Weste reisen und an Bord  
der Königs-Yacht „Drott“ auf den Geste-Fjord hinausfahren, um  
mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen, der auf der „Hohenzollern“  
in den dortigen Gewässern erwartet wird.

— Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ veröffentlicht den Text des  
zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Marokko-  
Abkommens. Der Vertrag garantiert die Souveränität des  
Sultans von Marokko, Integrität seines Reiches und volle Han-  
delsfreiheit. Frankreich nimmt die Einladung zur Marokko-Kon-  
ferenz an. Beide Mächte berufen ihre Sondergesandtschaften von  
Paris nach Tanger zurück. Es verlautet, der Ort der Konferenz  
werde wahrscheinlich Tanger sein.

— Die neue deutsche Felduniform, wie sie seit  
einiger Zeit probeweise beim Grenadier-Regiment Nr. 3 in  
Königsberg und beim Infanterie-Regiment Nr. 145 in Metz  
getragen wird, hat sich, nach der „Rhein-Westf.-Ztg.“, gut bewährt.  
Da die Uniform in grauer Grundfarbe gehalten ist, die Aufschläge,  
Kragen und Ärmel in ihrer alten Farbe sind aber nur auf kurze  
Entfernungen abheben, ist es bei den Feldübungen nicht  
leicht, auf weite Entfernungen die Anwesenheit von Truppen  
festzustellen. Auch daß der Kragen um einen halben Zentimeter  
niedriger ist, als die gewöhnlichen, hat in der großen Hitze  
Vorteile gebracht. Der Rock ist in der Taille weiter gearbeitet als  
der alte und kann durch eine innen angebrachte Schnürrichtung  
nach Bedarf enger oder weiter gemacht werden. Dies hat sich  
ebenfalls als vorteilhaft erwiesen, da die Mannschaften auf dem  
Marche imstande sind, nach Deffnen des Säbelloppels, das durch  
die Patronentaschen an den Tragebälten festgehalten wird, auch  
den Rock zu weiten, ohne sich durch Deffnen der Rockknöpfe  
Erfältungen auszuweisen. In den Befleibungsämtern ist man auf  
Grund dieser Ergebnisse dabei, derartige Uniformen in Masse  
anzufertigen.

— Bei der durch den Tod des Abg. Fuller erforderlich  
gewordenen Reichstagsersatzwahl ist der zweite badische  
Wahlkreis Donaueschingen-Billingen-Bonnndorf aus dem Besitze  
der Nationalliberalen in den des Zentrums übergegangen. Der  
Gutsbesitzer Düffner (Z.) wurde gegen die Stimmen für Ober-  
schulrat Rebmann (natl.) und Schuhmacher Graf (Soz.) gewählt.

— Rußland. Moskau, 11. Juli. Während eines  
Empfangs von Wittstellern beim Stadthauptmann Grafen Schuwa-  
low feuerte einer der Petenten 3 Schüsse ab, welche den Stadt-  
hauptmann töteten. Der Mörder wurde verhaftet.

— Sebastopol, 10. Juli. (Meldung der Petersburger  
Telegraphen-Agentur.) Hier ist heute das Torpedoboot Nr.  
267, welches sich weigerte, sich an Rumänien zu ergeben, ange-  
kommen. Die Mannschaft, 16 Köpfe stark, wurde verhaftet und  
auf dem Transportsschiff „Prut“ untergebracht. Auch der Dampfer  
„Wecha“ ist hier angekommen.

— Norwegen. Das Londoner Reuter-Bureau erfährt,  
Prinz Karl von Dänemark sei formell als König von  
Norwegen in Vorschlag gebracht. Der Vorschlag sei Gegenstand  
der Beratungen zwischen den beteiligten Mächten. Viel hängt von  
König Oskar ab. — Dagegen meldet „Korss Telegrammbureau“  
aus Christiania, 11. Juli: Da, wie bekannt, ein Angebot  
der norwegischen Staatsoberhöhen betreffend Uebertragung des  
norwegischen Thrones an den Prinzen des Hauses Bernadotte  
vorliegt, sind alle Gerüchte, daß Prinz Karl von Dänemark den  
Thron Norwegens bestiegen werde, unbegründet.

— Bom russisch-japanischen Krieg. Die rus-  
sischen und japanischen Friedens-Bevollmächtigten wer-  
den, wie bekannt gegeben wird, in Portsmouth (New-Hampshire)  
zusammentreffen. Es wurde beschlossen, die Verhandlungen außer-  
halb Washingtons zu führen und die Sitzungen in der Regier-  
ungswerft in Portsmouth abzuhalten.

Tokio, 10. Juli. Ueber die Landung der Japaner  
auf Sachalin wird folgende amtliche Darstellung gegeben:  
Japanische Truppen besetzten Korsakow am 8. Juli morgens,  
ohne viel Widerstand zu finden. Die Russen brannten die Stadt  
Korsakow nieder und zogen sich auf eine Stellung 7 Meilen

nördlich von Korsakow zurück, wo sie von neuem Widerstand  
zu leisten versuchten. Sie wurden jedoch von den sie verfolgenden  
Japanern vertrieben und zogen sich nach Wladimirovka, etwa  
22 Meilen nördlich von Korsakow, zurück. Die Japaner er-  
beuteten 4 Geschütze und eine große Menge Munition, sie selbst  
hatten keine Verluste.

Tokio, 11. Juli. Amtliche Mitteilung. Vizeadmiral  
Kataoka berichtet, daß sein Geschwader bei Tagesanbruch am  
7. Juli in den Gewässern der Insel Sachalin ankam und,  
nachdem das Fahrwasser untersucht war, sich die Transportschiffe  
und ein Teil des Geschwaders der Küste näherten. Eine kom-  
binierte Marineabteilung landete dann und besetzte eine im voraus  
bestimmte Stellung, hierauf landete auch ein Teil der Landtruppen  
und löste die Marineabteilung ab. Inzwischen eröffnete das feind-  
liche Fort auf der Höhe südlich von Korsakow das Feuer auf  
unser Schiffe, welche damit beschäftigt waren, das Meer abzu-  
suchen; doch beendigten diese erfolgreich ihre Aufgabe, und das  
Geschwader litt keinerlei Schaden. Früh am Morgen des 8. Juli  
wurden 3 Schlachtschiffe und 2 Torpedobootzerstörer abge-  
sandt, um die Bewegungen der Landarmee bei der Einnahme von Kor-  
sakow zu unterstützen, doch fanden sie Korsakow bereits von unseren  
Landtruppen besetzt. Als um 2 Uhr nachmittags die Torpedo-  
bootzerstörer in die Ghitose-Bucht, früher Roserei-Bucht genannt,  
eintrafen, eröffnete der Feind ein heftiges Feuer mit Feldgeschützen,  
welche aber schließlich zum Schweigen gebracht wurden.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Chemnitz. Der Festzug zum III. Sächs. Kreis-  
turnfest findet Sonntag, den 16. Juli, mittag 1 Uhr statt.  
Er wird wohl der größte werden, den die Turner Sachsens je  
veranstaltet haben. 5 Stellplätze sind aussersehen, von denen  
die einzelnen Abteilungen nach einem Vereinigungspunkt mar-  
schieren, um dann in geschlossenen Reihen die festlich geschmückte  
Stadt hindurch nach dem Festplatz zu ziehen. 20 Musikchöre  
sind im Zuge verteilt. Vom Hotel „zum Römischen Kaiser“ am  
Hauptmarkt aus wird Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg  
die Huldigung der Turner entgegennehmen.

— Großenhain, 9. Juli. Die älteste Einwohnerin  
Großenhains, Frau Christiane verw. Buche, ist jetzt im Alter  
von 99 Jahren 10 Monaten verstorben. Die Entschlafene war  
bis zu ihrem 99. Geburtstag körperlich und geistig rüstig. Sie  
lebte im Heim ihrer 72-jährigen Tochter.

— Aue, 10. Juli. In dem am Markte belegenen Waren-  
hause von Paul Rohrbeck brach am Sonnabend abend gegen  
1/1 Uhr ein Feuer aus, das einen erheblichen Schaden verur-  
sacht hat. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt. Das  
Feuer war in einem Hintergebäude ausgebrochen, in dem sich die  
Abteilung für Zeug befindet, doch gelang es zum Glück der ange-  
strengten Tätigkeit der Wehren, ein Uebergreifen des Feuers auf  
das große Warenlager und den Laden zu vermeiden. Der Schaden  
ist durch Versicherung gedeckt. Ein Feuerwehrmann hat Verletzungen  
erlitten.

— Reustädtel, 10. Juli. Die große Hitze in der ver-  
gangenen Woche hat auch hier ein Opfer gefordert. Der im  
Röhrsch Gut an der Hundshäbler Staatsstraße beschäftigte  
landwirtschaftliche Arbeiter E. F. Werner wurde seit Mittwoch  
vermisst, um am Freitag fand man denselben, an einem Roggen-  
felde liegend, tot auf. Nach polizeiarztlichem Befunde hat ein  
Hitzschlag dem Leben des 53 Jahre alten verheirateten Mannes  
ein plötzliches Ende bereitet.

— Crottendorf, 11. Juli. Im hiesigen Staatsforst-  
revier, in Abteilung 37, dem Jagen-Taufschicht, wurde gestern der  
stark verweste Leichnam eines erhängten Mannes aufgefunden.  
Bekleidet war er mit Hemd, dunkelgrauer Hose und Schnallen-  
schuhen, während Rock und Weste fehlten. Es wurde sofort ver-  
mutet, daß es die Leiche des Raubmörders Schramm  
sei, da Größe, Statur und Bart, sowie Kleidungsstücke mit denen  
Schramms übereinstimmen. Heute mittag erfolgte die Aufhebung  
durch die Kgl. Staatsanwaltschaft. — Von anderer Seite wird  
gemeldet: Wenn auch der staatsanwaltliche Befund noch nicht  
bekannt ist, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß der Tote  
identisch ist mit dem gesuchten Raubmörder. Er hat sich in  
sitzenber Stellung erhängt und zu der Tat eine Wäscheleine be-  
nutzt, die noch um den Hals gelegt war. Trotzdem namentlich  
der Kopf stark verfallen, ist an Gesicht und Bartspuren, sowie

an dem gut erhaltenen Gebiß, ferner an den Ueberresten der  
grauen Diensthose mit Sicherheit der unheimliche einstige Polizei-  
wachtmeister zu erkennen. Seitdem er im Gemeindeamt den un-  
glücklichen Kassenbeamten Diege erschlug und den Geldschrank  
plünderte, ist ein reichliches Jahr vergangen. Monatslang hat  
er das Erzgebirge beunruhigt, namentlich dadurch, daß die ge-  
schwätzte Fama zu erzählen mußte, bald hier, bald dort sei der  
Gesuchte aufgetaucht und habe friedliche Passanten bedroht. Ein  
Heer von Polizeibeamten und freiwillig Polizeidienst verrichten-  
der privater Männer hat zu wiederholten Malen eine Razzia  
durch den Wald nach ihm unternommen, friedliche Bürger, welche  
unglücklicherweise dem Gesuchten ähnlich sahen, sind an ver-  
schiedenen Orten unter dem schrecklichen Verdacht, der Raubmörder  
zu sein, verhaftet worden. Der Verdacht erwies sich aber immer  
gar bald als unbegründet. Waldarbeiter Heitler aus Reudorf  
ist auf den Leichnam bei Ausforschungsarbeiten gestoßen, denen er  
mit dem Waldarbeiter Bräuer-Reudorf oblag. Schramm ist in  
ein Dickicht gekrochen und hat in diesem den Tod gesucht und  
gefunden. Die Auffindungsstelle liegt nahe der Crottendorf-  
Oberwiesenthaler Reviergrenze, zwischen Tellerhäuser und Crotten-  
dorf, bezw. Kretscham-Rothensheim und Rittersgrün. Wegen  
einer hundert Mark — der größte Teil des geraubten Geldes  
wurde bekanntlich auf dem hiesigen Friedhofe vergraben ausge-  
funden — ist Schramm zum Raubmörder geworden. Jedemfalls  
hat er erst nach längerem unstillen Umherirren, gepeiniget von  
einem schuldbeladenen Gewissen, sich selbst den Tod gegeben und  
dadurch der irdischen Gerechtigkeit sich entzogen. — Telegraphisch  
wird noch gemeldet: Der staatsanwaltliche Befund hat die  
Annahme, daß man es in dem Aufgefundenen mit dem Raub-  
mörder Schramm zu tun hat, bestätigt. Der seit seiner Flucht  
vermisste Revolver wurde zwischen den Beinen des Leichnams  
liegend aufgefunden. Er war noch mit vier Patronen geladen.  
Die aus dem Gemeindeamt mitgenommenen Schlüssel hat der  
Unmensch, ehe er sich den Tod gegeben, neben sich vergraben.  
Gleichfalls wurde das Portemonnaie Schramms aufgefunden mit  
6 Mk. 57 Pf. Inhalt, sowie eine Haarbürste mit dem Namen  
„Hermann Schramm, Wachtmeister aus Crottendorf.“ Es fehlen  
noch einige hundert Mark des geraubten Geldes, nach denen an  
der Fundstelle noch gesucht wird. Der Leichnam wurde auf  
staatsanwaltliche Anordnung im Walde vergraben.

— Plauen i. B. Zur Vornahme von Experimenten  
mit dem Kopfe eines Enthaupteten, wie sie jüngst  
bei der Hinrichtung des Mörders Languille in Orleans in der  
wissenschaftlichen Welt so großes Aufsehen erregten, waren fünf  
Kassensätze von der Universität Leipzig eigens nach Plauen  
gekommen. Sie durften der Hinrichtung des Raubmörders  
Neumann bewohnen, hatten jedoch im übrigen kein Glück. Ober-  
staatsanwalt Beutler gab die erforderliche Erlaubnis zur Vor-  
nahme von Experimenten nicht und begründete das Verbot damit,  
daß solche Verrichtungen mit der Würde der Bollstreckung eines  
Gerichtsurteils nicht im Einklang ständen und das Gefühl der  
Zeugen des graufigen Aktes verletzen würden.

— Auerbach, 10. Juli. Gestern mittag gegen 1 Uhr  
ist, wie bereits kurz berichtet, in unserer Centralische  
Feuer ausgekommen und hat in kurzer Zeit den Dachstuhl  
des Mittelbaues und die darunter gelegene Kula mit Orgel und  
gesamter Mobiliarausstattung vernichtet. Schnell verbreitete sich  
gegen 1 Uhr mittags die Kunde, deren Wahrheit sich durch starke  
Rauchwolken und emporzügelnde Flammen aus dem Mittelbau  
bestätigte. Dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr von hier  
und der herbeigeeilten Feuerwehren aus den Nachbargemeinden  
Falkenstein, Elfeld, Rodewisch und Lengensfeld i. B. ist es zu  
danken, daß das Feuer nicht noch weitere Dimensionen ange-  
nommen hat; die beiden, vom Mittelbau durch Brandmauern ge-  
trennten großen Seitenschiffe sind bis auf geringe Beschädigungen  
unterkehrt geblieben. Auch dürfte die solide, gute Bauart der  
erst im Jahre 1898 eingeweihten Schule hierbei zu statten ge-  
kommen sein. Immerhin ist der entstandene Schaden ein sehr  
großer; denn die in der Kula befindliche prachtvolle, wertvolle  
Orgel ist gänzlich zerstört und sämtliches Mobiliar ist verbrannt.  
Auch ist die große Schuluhr zerstört. Heute Montag sollte in der Kula  
die Jahresversammlung der Lehrer und Lehrerinnen im Schul-  
inspektionsbezirk Auerbach abgehalten werden und es war aus  
diesem Grunde die Kula mehr als sonst mit Mobiliar ausgestattet.  
Ueber die Entstehung des Brandes ist noch nichts Bestimmtes

Brühl 1.  
athal.  
zert,  
30 Pf.  
statt.  
Plotzky.  
und seine  
um gültige  
nachmittags.  
Berein.  
ntung.  
ädchen  
rechtsler.  
ogis  
M. M. 10  
eten.  
Eisenbahn.  
Adorf.  
Nachm. Kbb.  
3,00 9,00  
3,46 9,45  
4,24 10,25  
4,34 10,35  
4,50 10,50  
5,06 10,59  
5,21 11,14  
5,30 11,22  
5,35 11,26  
5,48 11,38  
5,58 11,18  
5,41 11,31  
5,50 11,38  
6,03 11,49  
5,47 11,36  
5,55 11,43  
6,08 11,53  
6,15 11,59  
6,25 12,04  
6,43 —  
6,59 —  
7,18 —  
7,33 —  
7,41 —  
ennig.  
Nachm. Kbb.  
2,23 6,45  
2,33 6,56  
3,02 7,28  
3,19 7,50  
3,30 8,03  
3,44 8,18  
3,50 8,24  
3,56 8,33  
4,06 8,45  
4,10 8,50  
4,55 8,33  
4,08 8,46  
4,15 8,55  
4,28 9,08  
4,14 8,54  
4,22 9,03  
4,28 9,08  
4,34 9,16  
4,47 9,29  
4,54 9,32  
5,14 10,14  
5,29 10,29  
6,04 10,59  
6,44 11,39  
den von Aue  
verfahrende  
Zeit:  
Mittelbaud. 9,18  
R. u. Bf. 9,24  
H. u. Bf. 9,12  
H. u. Bf. 9,25  
H. u. Bf. 9,32  
H. u. Bf. 9,45  
H. u. Bf. 9,38  
H. u. Bf. 9,42  
H. u. Bf. 9,52  
H. u. Bf. 10,06